

## **Pferdesporttag des Reitvereins Klettgau am 13. Mai 2010**

### **Vielseitiger Pferdesporttag des Reitvereins Klettgau**

An Auffahrt kämpften Vereinsmitglieder und Gäste des Reitvereins Klettgau in Neunkirch um die begehrten Meistertitel in Dressur, Springen und Gymkhana (Reiterspiele). Isabelle Gysel, Barbara Strasser, Jeannette Fleischli, Fränzi Koch, Flavio Frei, Jennifer De Quervain und Christine Freitag nahmen die begehrten Ehrungen als Sieger entgegen.

„Findet statt“ hiess die knappe und klare Antwort auf die Frage, ob der Pferdesporttag dieses Jahr im strömenden Regen untergeht oder nicht. In den frühen Morgenstunden verhies der Blick nach Draussen nichts Gutes. Doch nach und nach ging der Regen in ein leichtes Nieseln über und die Dressurreiter eröffneten den vielseitigen Tag. In den unterschiedlich schwierigen Programmen GA01, GA03 und GA05 sah man manches Reiterpaar, das sonst nicht an Dressurprüfungen anzutreffen ist. Jeannette Fleischli (Oberhallau) verteidigte als Einzige ihren Vorjahrestitel im GA05 erfolgreich. In den anderen beiden Prüfungen starteten die Vorjahressieger nicht oder sie ritten in einer anderen Prüfung. So gingen die Siege im GA01 an Isabelle Gysel (Wilchingen) mit ihrem Pony Dream Boy und an Barbara Strasser (Neuhausen) im GA03. Letztere belegte in dieser Prüfung gleich die ersten beiden Plätze mit ihrer Stute Daisy du Perchet und dem Haflingerwallach Astral.

### **Wer gewinnt den Schinken**

Flink wurde nach den Dressurprüfungen der Platz für das Springen hergerichtet. Hier kämpften die Reiter in vier verschiedenen Höhenstufen, welche in eine Wertung zusammen gefasst wurde, um den Sieg. So konnten die Zuschauer Springsport von der Einsteigerstufe (ca. 60 cm hoch) bis zu den Routiniers (max. 110 cm hoch) verfolgen. Wegen des andauernden Regens wurde auf ein Stechen verzichtet und die Konkurrenten ritten die beiden Umgänge gleich nacheinander. Entscheidend war dann die Zeit im zweiten Umgang. Und hier hatte Fränzi Koch (Löhningen) mit ihrem treuen Hilwan die Hufe einen Wimpernschlag vor Chantale Russenberger (Schleitheim) auf Cool Cat im Ziel. Beide verzeichneten zwei tolle Nullfehlerrunden. Trotz dem knappen Entscheid dürfte Chantale Russenberger nicht sehr traurig gewesen sein, war dies doch ihre erste Turnierteilnahme. Anschliessend fand das „Schinkenspringen“ statt. Diese Prüfung wurde als Mächtigkeitsspringen durchgeführt. Das heisst, die fünf startenden Reiterpaare überquerten jeweils drei

Hindernisse, welche gewertet wurden. Nach jedem Umgang wurde das letzte Hindernis erhöht. Auch hier stieg die Spannung mit der Sprunghöhe mit. Die Anfangshöhe betrug 90 cm. Nach und nach kletterte die Höhenangabe auf der Messlatte und am Schluss kämpften noch Corina Trapletti, Corinne Baumann, Jeannette Fleischli (alle Oberhallau) und Stefan Gasser (Neunkirch) um den Sieg und damit um den Schinken, der als Preis winkte. Die Stange lag mittlerweile auf 140 cm. Eine respektable Höhe, wenn man bedenkt, dass alle angetretenen Reiterpaare ansonsten Parcours mit einer Höhe von 100 – 110 cm absolvieren. Kein Wunder also, lagen die Nerven blank. Und so schlichen sich auf dieser Höhe Fehler um Fehler ein. Nur einer einzigen Reiterin gelang ein fehlerfreier Ritt: Corina Trapletti mit Gold in Glove.

### **Mit dem Regenschirm unterwegs**

Nachdem sich die Nerven sowohl von Reitern, wie auch Zuschauern wieder etwas beruhigt hatten, folgte der Abschluss des Pferdesporttages mit dem Gymkhana. Kinder bis 10 Jahre, Jugendliche bis 17 Jahre und Erwachsene versuchten bei den verschiedenen Posten ihre Pferde und Ponies vertrauensvoll und mit viel Geschick durch den Parcours zu lotsen. Die Aufgaben, wie mit einem Spielzeugtraktor einen Slalom zu reiten, vom Pferd aus ein Tor zu öffnen, mit einem offenen Schirm (schliesslich regnete es ja auch) einen Stangenfächer zu durchreiten oder einfach einmal auf der eher unüblichen rechten Seite ab- und wieder aufzusteigen, stellte für die Teilnehmer unterschiedliche Schwierigkeiten dar. Am besten lösten Flavio Frei bei den Kindern, Jennifer De Quervain bei den Jugendlichen und Christine Freitag bei den Erwachsenen die Aufgaben. Der Gewinner über alle drei Kategorien hiess Jarim. So ist nämlich der Name des treuen Pferdes, das alle drei Sieger durch den Parcours trug. Trotz des andauernden Regens traf man fast überall zufriedene Gesichter an.

Text: Claudia Uehlinger

Foto: Felix Külling

Bildlegende: Fränzi Koch gewinnt mit Hilwan das Vereinsspringen